



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION  
KULTURELLES ERBE

# EINLADUNG ZUR VERANSTALTUNG



Schritt für Schritt zum UNESCO-  
Weltkulturerbe.

Die SchUM-Stätte in Speyer,  
Worms und Mainz –  
ein Jahr vor der Antragstellung

Dienstag, 15. Januar 2019, 18 Uhr  
Landesmuseum Mainz



# SchUM

Die SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz bildeten im Mittelalter ein europaweit bedeutendes Zentrum jüdischen Lebens, in dem wesentliche Grundlagen für das aschkenasische Judentum gelegt wurden. Die drei Gemeinden mit ihren bis heute verehrten Rabbinern gelten als die Wiege des aschkenasischen Judentums.

Aus dieser Zeit haben sich einzigartige bauliche Zeugnisse erhalten: In Speyer die nahezu vollständig erhaltene Mikwe sowie die Reste der 1104 eingeweihten Synagoge, in Worms die 1938 zerstörte, bis 1961 auf Ruinenmauern aufgebaute Synagoge, die Mikwe von 1185/86 sowie der in situ erhaltene und eine einzigartige Kontinuität aufweisende Friedhof „Heiliger Sand“ und in Mainz der 1926 eröffnete Denkmalfriedhof.

Seit 2006 engagiert sich das Land Rheinland-Pfalz gemeinsam mit der jüdischen Gemeinde und den drei Städten für die Anerkennung dieser vorbildgebenden Monumente als UNESCO-Welterbe.

Im Januar 2020 soll der Antrag „Die SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz“ bei der UNESCO eingereicht werden.

Ein Jahr vor der Antragstellung möchten wir Ihnen den aktuellen Stand des Antrags und die Bedeutung von SchUM vorstellen, aber auch über noch folgende Schritte informieren und einen Blick in die Zukunft werfen.

# PROGRAMM

## BEGRÜSSUNG

Thomas Metz

*Generaldirektor der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz*

## GRUSSWORTE

Prof. Dr. Konrad Wolf

*Minister f. Wissenschaft, Weiterbildung u. Kultur Rheinland-Pfalz*

Marianne Grosse

*Bau- und Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Mainz*

## DIE SCHUM-STÄTTEN EIN JAHR VOR DER ANTRAGSTELLUNG

Dr. Stefanie Hahn

*Ministerium f. Wissenschaft, Weiterbildung u. Kultur Rheinland-Pfalz*

## DIE SCHUM-GEMEINDEN ALS ORTE VER- DICHTETER ERINNERUNG VOM MITTELALTER BIS IN DIE NEUZEIT

Dr. Christoph Cluse

*Universität Trier*

## BAUTEN VON AUSSERGEWÖHNLICH UNIVERSELLEM WERT - DIE MONUMENTE DER SCHUM-STÄDTE

Prof. Dr. Matthias Untermann

*Universität Heidelberg*

## SCHUM 2019 – DIE BEDEUTUNG FÜR DIE JÜDISCHE GEMEINDE HEUTE

PD. Dr. Peter Waldmann

*Jüdische Gemeinde Mainz*

## ANSCHLIESSEND STEHEMPFANG

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz  
Schillerstraße 44  
55116 Mainz  
[www.gdke-rlp.de](http://www.gdke-rlp.de)

Foto: Jürgen Ernst,  
© GDKE – Landesdenkmalpflege Mainz  
Foto: Ursula Rudischer,  
© GDKE - Landesmuseum Mainz